

Haushaltsrede zum Haushaltsplan 2024 -Freie Wähler- Heinz Kuppinger

Sehr geehrte Damen und Herren,

drei Viertel der Gemeinden im Rhein-Neckar-Kreis weisen Minusergebnisse im Haushalt aus. Das heißt, ihre Ausgaben übersteigen die Einnahmen. Wir in Neulußheim sind zum Glück mit einem **Überschuss von TEUR 176,8 im Ergebnishaushalt** – also der Gewinn- und Verlustrechnung – noch auf der positiven Seite, aber auch bei uns hat sich die Situation **drastisch** verschlechtert.

Denn **2022** hatten wir noch einen Überschuss von **1,6 Mio**, **2023 TEUR 972**, und für **2024** sind es mit **TEUR 176** noch **lediglich 18,2 %** des geplanten Ergebnisses von 2023. Hoffen wir, dass, wie wir dies bisher gewohnt waren, die **endgültigen Haushaltszahlen** im nächsten Jahr wieder über diesen Planzahlen liegen.

Schaut man die **mittelfristige Finanzplanung** bis 2027 an, sieht auch diese eher düster aus. 2025 wird hier nur noch ein kleines Plus-Ergebnis von TEUR 20 ausgewiesen, **2026 gar nur noch eines von TEUR 2 !** Erst 2027 zeigt sich wieder ein leichtes Plus von TEUR 133.

Klar ist auch, dass diese immer geringer werdenden Überschüsse dazu führen, dass wir unsere Investitionen zur Verbesserung bzw. Erhaltung der Gemeinde-Infrastruktur einschränken müssen – wenn wir uns nicht immer weiter über Kredite verschulden wollen ! Denn auch unser **Zahlungsmittelüberschuss** aus dem Ergebnishaushalt, der für Investitionen zur Verfügung steht, wird sich in Zukunft gegenüber 2023 etwa halbieren.

Wir **verbessern aber unsere Situation nicht durch Jammern, sondern durch vernünftiges und verantwortungsvolles Handeln !** Das heißt wir müssen **gegensteuern, jede Aufwendung und jede Investition** auf Machbarkeit und Sinnhaftigkeit prüfen, sparen wo's geht – **eben richtige und gute Entscheidungen treffen !** Das haben wir zwar auch in der Vergangenheit gemacht -unsere im Vergleich noch gute Haushaltslage zeigt das. Ich denke aber, wir müssen das in Anbetracht der Lage künftig noch stringenter angehen !

Die geschilderte negative Entwicklung – das beklagen alle Gemeinden - resultiert überwiegend daraus, dass Bund und Land den Kommunen immer mehr und neue Aufgaben quasi als **Erfüllungsgehilfen** aufbürden, ohne dafür einen finanziellen Ausgleich zu schaffen.

Gravierend ist dies z.B. im Bereich der Kinderbetreuung, wo die Kosten, die die Gemeinden zu tragen haben, in den letzten Jahren durch **immer neue Auflagen geradezu explodiert** sind. Wir haben in Neulußheim **vorbildliche Betreuungseinrichtungen**, und für unsere Kinder und deren Entwicklung werden wir auch keine Einschränkungen machen, solange dies irgend möglich ist.

Wenn Bund und Land unserer Kommune aber immer höhere Lasten aufbürden, **brauchen wir auch deren finanzielle Unterstützung. Auf Dauer wird das keine Gemeinde alleine tragen können.** - So kommt z.B. 2025/26 der umzusetzende Rechtsanspruch auf Ganztagesbetreuung für Grundschüler. Damit steigen unsere Kosten, die schon jetzt bei rd. 4 Mio. liegen, weiter an. Denn wir benötigen dadurch zusätzliches Personal, von dem keiner weiß, wo dies herkommen soll. Denn alle Gemeinden im Land haben dann diesen Personalbedarf, der Arbeitsmarkt wird dies nicht hergeben.

Auch die Kosten für Geflüchtete, die den Kommunen von Bund und Land zugewiesen werden, sind trotz Erstattungen zum Teil von den Gemeinden mitzutragen. So benötigt Neulußheim in diesem Jahr eine neue Flüchtlingsunterkunft, für die TEUR 750 investiert werden müssen. Und im Ergebnis-Haushalt 2024 ergibt sich in diesem Bereich zusätzlich ein Minus von rd. TEUR 200. Um diesen Betrag übersteigen nämlich die Aufwendungen der Gemeinde die Erstattungen, die sie bekommt.

Dauerhaft – so die Aussage von vielen Bürgermeistern, das gilt auch für Neulußheim – wird keine **Kommune** die zusätzlichen Belastungen für Kinderbetreuung und Geflüchtete alleine schaffen können – **sie brauchen Hilfe von Bund und Land !**

Zum Ergebnishaushalt möchte ich noch auf einige wesentliche Entwicklungen eingehen, die zum dargestellten Ergebnis geführt haben:

Die **Zuweisungen**, die wir insbesondere vom Land bekommen, liegen bei 7,6 Mio. und haben damit um TEUR 746 zugenommen. – Gleichzeitig sind aber die Transferaufwendungen, die wir insbesondere an den Kreis und die FAG-Umlage zu leisten haben, um TEUR 816 auf fast genau auch 7,6 Mio angestiegen. Alleine die **Kreisumlage** erhöhte sich **um TEUR 408**. Also haben wir **TEUR 70 mehr** im Vergleich zum Vorjahr abführen müssen als wir bekommen haben – in früheren Jahren war das umgekehrt.

Im letzten Jahr hatte ich schon angesprochen, dass hier **Abhängigkeitsverhältnisse** von Kommunen zu Bund-Land geschaffen werden. Meines Erachtens wäre es besser, den Kommunen **direkt** mehr finanzielle Einnahmemöglichkeiten zu geben, statt erst zu geben und sich dann fast den gleichen Betrag – wenn auch in etwas andere Kanäle – wieder zurückzahlen zu lassen. Das ist verbunden mit einem riesigen Verwaltungsaufwand. – **Ein Beispiel dafür, warum alle in Deutschland über überbordende Bürokratie klagen - !**

Abhängig sind wir allemal – denn etwa **13 Mio, das sind 73 %** unserer Einnahmen im Haushalt kommen aus diesen **Zuweisungen** und dem **Gemeindeanteil an der Einkommensteuer**. – Wenn man hier die Kosten für die Pflichtaufgaben der Gemeinde gegenüberstellt wird klar, dass wir für die Kür – sprich **selbstbestimmte innovative Investitionen** – nur noch einen sehr geringen Spielraum haben !

Hauptursache für die negative Haushaltsentwicklung waren die Personalkosten, die um **TEUR 812 !** auf rd. 5,3 Mio. **zugenommen** haben. Diese Steigerung wurde ausgelöst von Tarifierhöhungen von über 10 % sowie weiteren Personalaufstockungen insbesondere im **Kinderbetreuungsbereich**. Dies sind wie erwähnt **Pflichtaufgaben**. Dennoch befürworten wir **Freien Wähler** diese **zwingenden Personalerhöhungen**. Denn Neulußheim muss familienfreundliche Betreuungsangebote bieten und den Kindern -zusammen mit den Eltern- optimale Unterstützung für ihre Entwicklung geben.

Die Personalkosten sind alleine im Kinderbetreuungsbereich um TEUR 480 gestiegen und haben einen Anteil von rd. 62 % an den Gesamtpersonalkosten – die Personalkosten für die „Innere Verwaltung“ der Gemeinde liegen dagegen bei nur 26%.

Noch kurz **zur Grillhütte**: dort haben wir **Kosten**, die um TEUR 12 höher als die **Einnahmen** sind. Da die Grillhütte sehr häufig von Auswärtigen benutzt wird, sollte die Verwaltung die durchaus moderate Nutzungsgebühr etwas erhöhen, um das Defizit zu beseitigen.

Ein **großes Thema in diesem Jahr** wird die **Auswirkung der Grundsteuerreform** sein, die durch ein Urteil des Bundesverfassungsgerichts ausgelöst wurde.

Hier wurde von Verwaltungsseite immer bekundet, dass diese **aufkommensneutral** sein wird, d.h. die Höhe der Grundsteuer soll ab 2025 auch nach der Reform in etwa gleich bleiben. Viele Finanzamt-Bescheide über die neuen Grundsteuerwerte zeigen aber klar, dass die **Grundstückseigentümer** und **damit auch ihre Mieter** beim **derzeitigen Hebesatz unserer Gemeinde** von **380 %** künftig mehr als das 3-fache, je nach Bebauung ein Mehrfaches davon bezahlen müssten.

Auch wenn die Gemeinde, wie zuvor aufgezeigt, künftig erhöhten Finanzbedarf hat – über **drastisch höhere Grundsteuereinnahmen zu Lasten der Bürger** darf dieser nach unserer Auffassung nicht gedeckt werden. **Insofern fordern wir Freien Wähler, noch 2024 eine deutliche Absenkung des Grundsteuer-Hebesatzes vorzunehmen**, damit die Höhe der Grundsteuer **wie versprochen aufkommensneutral** bleibt.

Der **FINANZHAUSHALT** als 2. Säule des Haushaltsplans zeigt die **Investitionen** und **Zahlungsströme**.

Geplant sind für 2024 **Bruttoinvestitionen von 3,4 Mio.**, nach Abzug der Zuschüsse netto gut 2 Mio. – TEUR 150 davon sind als letzte Rate für den Außenbereich und eine PV-Anlage der **Rolf-Heidemann-Halle** vorgesehen. Die neue Halle – die wir **Freien Wähler** immer befürwortet und für notwendig erachtet haben – ist eine **Bereicherung für unsere Gemeinde** und schon nach kurzer Zeit nicht mehr wegzudenken – eine Veranstaltung reiht sich an die andere, und die erweiterten

Trainingsmöglichkeiten werden täglich wahrgenommen. – Wenn man bedenkt, dass die Gemeinde diese Halle nach Abzug von Zuschüssen und der großzügigen Spende von 1 Mio. lediglich netto etwa 2,5 Mio. gekostet hat, ist dies bei der derzeitigen Kostensituation kaum zu glauben.

Deshalb auch von uns **Freien Wählern ein ganz herzlicher Dank an Rolf Heidemann**, der sich in dieser **tollen Form für seine Gemeinde engagiert hat !**

2 Anträge der **Freien Wähler, die wir für notwendig erachtet haben**, sind im Haushalt berücksichtigt: einmal TEUR 10 zur Beschaffung von Defibrillatoren für öffentliche Gebäude, soweit diese noch nicht vorhanden sind. – Dazu weitere TEUR 10, damit die **Erneuerung der Rundlaufbahn am Sportplatz** und die **Ertüchtigung der Sportanlage** geplant werden kann. Damit gehen wir davon aus, dass diese Sportstätte ab nächstem Jahr wieder in einen **zeitgemäßen Zustand** gebracht wird.

Investitionen von TEUR 650 sind für die Restarbeiten des **Anbaus und die Sanierung des Altbaus der Feuerwehr** sowie **Beschaffungen** für diese eingeplant. Diese Investitionen, die wir alle befürworten sind nötig, damit die Feuerwehr den **heutigen Anforderungen** gerecht werden kann. Und sie **kommen letztendlich ja unseren Bürgerinnen und Bürgern zu Gute**, denn im Ernstfall brauchen wir eine gut aufgestellte, gut ausgerüstete und schlagkräftige Feuerwehr.

Man kann nicht oft genug betonen, dass unsere Feuerwehrleute **ehrenamtlich** arbeiten und sich mit **großem Engagement und viel Zeitaufwand** für die Sicherheit unserer Bürger einsetzen.

Dafür gilt ihnen unser herzlicher Dank und unsere Hochachtung !

Diesen Dank haben auch alle **Ehrenamtlichen** verdient, die sich im **sozialen Bereich**, in **Vereinen** und an vielen anderen Stellen engagieren. – Diese ehrenamtliche Arbeit ist unbezahlbar. Und ich kann mich einer kürzlichen Aussage nur anschließen: **Ohne unsere Ehrenamtlichen und die Vereine wäre unsere Gemeinde um einiges ärmer !**

Größere Investitionen sind u.a. mit TEUR 150 für PV-Anlagen auf öffentlichen Gebäuden eingeplant. TEUR 600 für die Sanierung der Außenfassade und das Dach der **Hardthalle**, TEUR 300 für **öffentliche Parkplätze am Sportplatz** sowie TEUR 150 für den **barrierefreien Umbau von 2 Bushaltestellen**. – Das sind Maßnahmen, die wir für notwendig erachten und seitens der **Freien Wähler** unterstützen.

Das gilt auch für die Gebäudeerweiterung bzw. die Neugestaltung der Sozialräume im **Bauhof** mit einem Betrag von TEUR 100. Denn die derzeitigen Räume sind nicht mehr zeitgemäß, und unser Bauhof braucht bedarfsgerecht gestaltete Räume !

Die Investitionen von 3,4 Mio machen eine weitere **Kreditaufnahme** von 1 Mio erforderlich, der wir **ausdrücklich zustimmen**. Denn mit einem Schuldenstand von dann 4,145 Mio im **Kernhaushalt** und einer pro-Kopf-Verschuldung von 584 € stehen wir im **Vergleich zu anderen Gemeinden** noch recht gut da !

Erwähnen sollte man in diesem Zusammenhang, dass die beiden Eigenbetriebe Wasser zusätzlich 2,5 Mio Kredite aufweisen. Diese sind aber über die Gebühren gedeckt und werden darüber sukzessive getilgt.

Beurteilt man abschließend die vorgelegten Haushaltszahlen für 2024, kann man u.E. folgendes Fazit ziehen:

Unsere Gemeinde ist **finanziell** (noch) **gut aufgestellt** und weist im Vergleich zu vielen anderen Gemeinden, die negative Zahlen schreiben, noch einen **Überschuss** im Ergebnis-Haushalt auf. Wir haben **keinen Sanierungs- oder Investitionsstau** bei öffentlichen Gebäuden und Einrichtungen. **Wobei aber klar ist, dass unsere Straßen und die Versorgungsleitungen darunter immer Investitionen erfordern** werden. Dazu haben wir in Neulußheim ein **umfassendes und vorbildliches Angebot an Kinderbetreuungs-Einrichtungen**.

Noch kurz zu den Eigenbetrieben der Gemeinde:

Die **Wasserversorgung** weist ein ausgeglichenes Jahresergebnis auf, ist also im grünen Bereich.

Etwas anders sieht es bei der **Abwasserentsorgung** aus: hier verzeichnen wir aufgrund von zwingenden Investitionen ein Minus von TEUR 82, das in ähnlicher Höhe auch bis 2027 vorliegen wird. Insofern wird in absehbarer Zeit eine Erhöhung der Abwassergebühren erfolgen müssen, um dieses Defizit auszugleichen !

Wir Freien Wähler stimmen hiermit der vorliegenden Haushaltssatzung mit dem Haushaltsplan 2024 und dem mittelfristigen Finanzplan zu.

Unsere Zustimmung geben wir auch für die Wirtschaftspläne unserer beiden Eigenbetriebe Wasser und Abwasser.

Abschließend gilt unser Dank Ihnen, unseren Ratskolleginnen und -kollegen für die Zusammenarbeit im zurückliegenden Jahr. Auch bei unterschiedlichen Meinungen und Abstimmungen stand die **positive Weiterentwicklung** unserer Gemeinde immer im Vordergrund – und ich denke da **haben wir einiges erreicht !**

Herzlichen Dank auch an alle Verwaltungsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter mit Bürgermeister Hoffmann an der Spitze für die geleistete gute Arbeit auch im zurückliegenden Jahr.

Für unseren Bürgermeister ist es ja die letzte Haushaltsplan-Verabschiedung in seiner Bürgermeisterlaufbahn, am 30.6. wird er aus dem Amt ausscheiden.

Deshalb an dieser Stelle unser **ganz besonderer Dank** an Dich, lieber Gunther Hoffmann. Deine Gesamtleistung wird sicher erst in einigen Monaten gewürdigt – heute danken wir Dir speziell dafür, dass Du es in Deiner 16-jährigen Bürgermeisterzeit immer geschafft hast, dem Gemeinderat und Deiner Gemeinde durch gutes Wirtschaften positive Haushaltszahlen zu präsentieren und **Millionen Euro an Zuschüssen** nach Neulußheim zu holen !

Danke auch Ihnen, Herr Strittmatter. Sie haben dem Gemeinderat als Neuling im Amt wieder den gewohnt übersichtlichen und stimmigen Haushaltsplan vorgelegt.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !